

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundpreis bis 23 mm breite...
Druck- und Verlagsanstalt: Dresden, A., Ferdinandstraße 4

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM.
Einzelnummer 10 Rpf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Rpf.

Postadresse: Dresden-A. 1, Postfach - Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 14194, 20024, 27981-27983 - Teleg.: Renesse Dresden - Berliner Schriftleitung: Dittoristraße 4a; Fernruf: Starföhr 9361-9366

Nr. 103 Sonnabend, 4. Mai 1935 43. Jahrgang

England gegen neue Verpflichtungen

Der Verlauf der politischen Aussprache im Unterhaus - Der französisch-russische Hilfeleistungsvertrag unterzeichnet - Erdbeben in Armenien

Simon über britische Außenpolitik

Macdonalds Bericht - Begründung der britischen Luftrüstungen - Die kommenden Stollensbesprechungen

London, 3. Mai

Welterwartung die mit großer Spannung erwartete außenpolitische Aussprache im englischen Unterhaus hat...

Der Premierminister

Legte erneut die Hauptgrundsätze der englischen Politik dar, wie er dies schon in seinem sensationellen Artikel in der Zeitschrift "New Yorker" getan hatte...

Die Aussprache

In der Aussprache kam zuerst der Führer der oppositionellen Arbeiterpartei, der alte Lansdowne, zu Wort...

Sir Herbert Samuel

Sagte, alle andern Mächte hätten zur Zeit ein schlechtes Gewissen, da ein Teil der deutschen Beschwerden absolut berechtigt sei...

Samuel fuhr fort: „Der Premierminister hat eine Verneinung dieser Frage angedeutet.“

Im zweiten Teil seiner Ausführungen konnte es Samuel dann nicht unterlassen, scharfe Angriffe gegen das neue Deutschland, gegen seinen angeblich militaristischen Geist und seine kriegerische Stellungnahme in Fragen von internationaler Bedeutung zu richten.

Der neugewählte konservative Abgeordnete Sandys erklärte in seiner „Jungferrede“ u. a., Deutschland habe nie vergessen, daß ihm der Versailler Vertrag mit der Spitze des Bajonetts aufgezwungen worden sei.

Winston Churchill

Hielt im Geiste der alten deutschfeindlichen, imperialistischen britischen Politik eine Kabinettsrede, in der er behauptete, Deutschland erbreite in der Luft, im Land und im Wasser die Vorherrschaft über ganz Europa.

Er empfahl eine enge englisch-französische Entente. In ähnlichem Sinne, wenn auch etwas gemäßigter, sprach Sir Austen Chamberlain.

der Mann, der den Locarnovertrag abschloß. Er verteidigte sich an der Behauptung, es werde schwierig sein, die Grenzen der europäischen Staaten gerecht zu machen, als die durch den Versailler Vertrag gezogen worden seien.

Außenminister Sir John Simon

schloß die Aussprache. Die Antwort auf die Frage Lansdowne, ob die Regionalpakte als ein Ersatz oder als Alternative für den Völkerbundpakt betrachtet werden müßten, so erklärte der Außenminister, laute verneinend.

Locarno- und russisch-französischer Vertrag

Was die von Sir Herbert Samuel erwähnte englische Verantwortlichkeit unter dem Locarnovertrag nach dem französisch-sowjetrussischen Abkommen anangeht, so laute die Antwort sehr entschieden: Sollten Sowjetrußland und Deutschland in einen Konflikt geraten und Frankreich in Deutschland einmarschieren, um Sowjetrußland Hilfe zu leisten, so würde dies England nicht automatisch in den Streit verwickeln.

Dies sei die allgemeine Auffassung, und er, Simon, nehme an, daß Sir Austen Chamberlain dies bestätigen werde. Um dieser Auffassung, daß Deutschland in einem solchen Fall England nicht unter Berufung auf den Locarnovertrag anrufen könne, Günstigkeit zu verleihen, müsse natürlich die Hilfeleistung Frankreichs für Sowjetrußland gewissen Bestimmungen des Völkerbundpactes entsprechen, auf die im Locarnovertrag selbst Bezug genommen sei.

Die deutsche Luftverteidigung

Sir John Simon beschäftigte sich dann mit der Frage der Luftrüstungen und erklärte, es sei tatsächlich so, daß der Umfang der deutschen Flugzeugbau- und des erheblich schneller angenommen habe, als die englischen Berater im vergangenen Herbst für wahrscheinlich gehalten haben.

Der Aufbau unsrer Luftwaffe

General Göring betont Deutschlands Friedenswillen

Berlin, 3. Mai

Wehrwirtschaftsminister General der Flieger Hermann Göring sprach Donnerstag auf einem vom Verein der ausländischen Presse in Berlin im Hotel Adlon veranstalteten Essen über die neue deutsche Reichsflottwaffe.

Man sei vollständig neue Wege gegangen. Er habe es abgelehnt, den Weg einer langsamen, allmählichen Aufzucht zu beschreiten, weil dann die Gefahr bestanden hätte, daß beim Eintreten schwieriger Momente die Luftwaffe nicht fertig gewesen wäre.

Nichtlinie beim Aufbau der Luftstreitkräfte, so fuhr General Göring fort, wird immer einzig und allein die Sicherheit der deutschen Nation bestehen. Es handele sich ausschließlich um den Aufbau der deutschen Luftwaffe zu bestimmen.

Denn die deutsche Luftwaffe verfügt über kein einziges altes Flugzeug! Sie verfügt über keinen einzigen alten Motor! Was die deutsche Luftwaffe heute an Motoren und Maschinen besitzt, ist das Modernste, was überhaupt existiert.

Die deutsche Fliegererei des Weltkrieges hat bewiesen, daß sie gegen eine Uebermacht zu kämpfen vermag. So, wie ich ohne Annäherung von mir sagen darf, daß noch nie in meinem Leben ein Feind meinen Rücken gesehen hat, so ist die deutsche Fliegererei verschoren im Sinne der selbstlosen, reifen Opferung für ihr Vaterland.

Deutschland und der Völkerbund

Alles das legte der Kanzler mit dem Hinweis darauf dar, daß er die Haltung Deutschlands freimüßig, vollständig und endgültig schilbere. Der Kanzler versicherte, daß es sich hier nicht um Bruchstücke einer Erklärung handle.

Alles das legte der Kanzler mit dem Hinweis darauf dar, daß er die Haltung Deutschlands freimüßig, vollständig und endgültig schilbere. Der Kanzler versicherte, daß es sich hier nicht um Bruchstücke einer Erklärung handle.

bereits seinen Willen kundgegeben, an Luftkonventionen mitzuwirken, und es wird sich nicht scheuen, gemäß übernommenen Verpflichtungen seine Luftstreitkräfte im Rahmen der notwendigen Möglichkeiten nicht nur zur Sicherung und Verteidigung Deutschlands, sondern auch zur Sicherung und Verteidigung des europäischen und Weltfriedens einzusetzen.

Die deutsche Luftwaffe sei auch nicht so riesengroß, wie man sich das im Ausland hier und da ausmale. Entscheidend sei nicht die Anzahl der Flugzeuge, sondern ihre Güte, und nicht die Anzahl der Piloten, sondern ihre Charaktereigenschaften und ihr Können.

General Göring betonte weiter, daß Deutschland gerade durch seine Haltung etwas Positives für den Frieden geleistet habe. Nichts sei für den Frieden bedrohlicher gewesen als ein Deutschland in vollständiger Schwäche inmitten hochentwickelter Völker.

In diesem Sinne nur sei die deutsche Luftwaffe geschaffen worden, und sollten die Völker einmal ihrerseits übereinstimmen, die Luftstreitkräfte abzuschaffen, so werde Deutschland sich davon nicht abschließen. Deutschland stehe seiner Regelung im Wege, wenn sie von den andern Völkern ehrlich betrieben werde, aber es komme nur eine Regelung in Frage, die auf vollständig gleichberechtigter Basis beruhe.

Die ausländischen Pressevertreter waren sämtlich beeindruckt von den freimütigen und offenen Worten ihres Gastes, denen sie mit herzlichster Aufmerksamkeit gefolgt waren.

Göring's Hauptargument, fuhr Simon fort, war, daß Deutschland in wachsender Aussicht ein Land minderen Rechts ist. Ich brauche dem Danks nicht mitzuteilen, daß die Vertreter der britischen Regierung ihr Neuhöriges taten, um dieser Auffassung entgegenzutreten.

Sir Austen Chamberlain unterrichtet

In dieser Stelle der Simon-Rede gab Sir Austen Chamberlain eine kurze Zwischenklärung ab, in der er sagte, daß ein völlig falscher Eindruck entstehen würde, wenn man die Meinung Simons in dieser Form binnelnhe.

Carsta Löck Kommt persönlich!